

MedienINFO 279 – Donnerstag, 13. Oktober 2016

CDU-Vorschlag für Baukindergeld

**Witzel: Wohneigentum durch Freibetrag
bei Grunderwerbsteuer ermöglichen**

Zum Vorschlag der nordrhein-westfälischen CDU zur Einführung eines Baukindergeldes erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Ralf Witzel:

„Die rot-grüne Landtagsmehrheit hat leider die Grunderwerbsteuer mit einer Anhebung von 3,5 Prozent auf 6,5 Prozent fast verdoppelt. Diese Fehlentscheidung erschwert seitdem gerade jungen Familien die Finanzierung von Wohneigentum bei der Kreditvergabe, da einer sofort fälligen Steuerzahlung kein Immobilienwert gegenübersteht. Im Interesse einer besseren Vermögensbildung für die Mitte unserer Gesellschaft muss diese Problematik korrigiert werden. Anstelle jahrelanger Bagatellzuschüsse und neuer Antragsbürokratie durch ein Baukindergeld sollte das Problem beim Immobilienerwerb grundlegend beseitigt werden. Sinnvoll wäre es, wenn eine direkt wirksame und planbare Entlastung durch einen angemessenen Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer für selbstgenutztes Wohneigentum erfolgt. Das Land hat durch die massive Steuererhöhung bislang deutlich mehr Geld eingenommen als dies zur Begründung der Grunderwerbsteueranhebung vom Finanzminister kommuniziert worden ist. Daher besteht hier nicht nur Entlastungsbedarf, sondern auch ein Entlastungsspielraum.“